

KATALOG

1. KREIS BAD LIEBENWERDA

1.1. Gorden

Fundplatz: 3, 2 km südlich des Ortes, auf Sandinsel in der Niederung zwischen „Seeberg“ und „Hohenleipischer Wiesen“ (Mbl. 4447, S 5,7/O 6,7).

Fundumstände: Sammelfunde von A. Lehmann und G. Stiehr, 1980 und folgende Jahre.

Geräte: 1 ungleichschenkelig-stumpfwinkliges Dreieck mit partieller Retuschierung der dritten Kante (Taf. 7,D1). — 1 Mikro-Rückenmesser (Taf. 7,D2). — 1 abgeschlagener Kerbrest. — 1 Klinge mit retuschierter Spitze und partieller Kantenretusche.

Werkstoff: Hellgrauer und rotbrauner Feuerstein.

Fundverbleib: Bezirksmuseum Cottbus, IV 1981:50.

Literatur: A. Lehmann, Mesolithische Fundplätze bei Gorden und Plessa, Kr. Bad Liebenwerda. In: Bodenfunde und Heimatforschung (= Mitteilungen des Kulturbundes der DDR, Gesellschaft für Heimatgeschichte, Bezirksfachausschüsse für Ur- und Frühgeschichte der Bezirke Berlin, Cottbus, Frankfurt, Potsdam) 13 [1984], S. 4–6, Abb. 1,1–4.

1.2. Plessa

Fundplatz: 6, 4 km nordöstlich des Ortes, auf einer Erhebung (Düne) in Niederungsgebiet (Mbl. 4548, N 4,0–4,1/W 2,0–2,8).

Fundumstände: Sammelfunde von A. Lehmann und G. Stiehr, 1980 und folgende Jahre.

Geräte: 1 stark ungleichschenkliges Dreieck. — 1 extrem (?) ungleichschenkliges (= langschmales) Dreieck mit Retuschierung der dritten Kante, gebrochen. — 1 gleichschenkliges Dreieck. — 4 Trapeze. — 1 abgeschlagener Kerbrest. — 1 langer Klingenkratzer. — 1 vierkantiges Quarzitgeröll mit Schlagnarben (Schlagstein oder Retoucheur).

Werkstoff: Grauer, seltener brauner Feuerstein, Quarzit (Schlagstein bzw. Retoucheur).

Fundverbleib: Zur Zeit beim Finder (für Bezirksmuseum Cottbus vorgesehen).

Literatur: A. Lehmann, Mesolithische Fundplätze bei Gorden und Plessa, Kr. Bad Liebenwerda. In: Bodenfunde und Heimatforschung (= Mitteilungen des Kulturbundes der DDR, Gesellschaft für Heimatgeschichte, Bezirksfachausschüsse für Ur- und Frühgeschichte der Bezirke Berlin, Cottbus, Frankfurt, Potsdam) 13 [1984], S. 4–6, Abb. 1,5–14.

1.3. Zeischa

Fundplatz: Genaue Fundstelle unbekannt. — Nach der Erstveröffentlichung (siehe Literatur) kommt ein größeres Gelände südöstlich des Ortes, der leicht geneigte Hang über der alten Elsteraue, in Frage.

Fundumstände: Sammelfunde von A. Voegler, 1908 bis 1912.

Geräte: 1 Rückenmesser mit retuschiertem Ende (Taf. 1,1). — 4 kantenretuschierte Mikro-Spitzen (Taf. 1,2–5). — 5 endretuschierte Mikro-Spitzen (Taf. 1,6–10). — 2 segmentähnliche Mikrolithen (Taf. 1,11–12). — 1 extrem ungleichschenkliges (= langschmales) Dreieck (Taf. 1,13). — 2 ungleichschenkelig-stumpfwinklige Dreiecke (Taf. 1,14–15). — 2 den Dreiecken bzw. den Trapezspitzen nahestehende Mikrolithen mit retuschierter schräger Kante an Basis und Spitze (Taf. 1,16–17). — 1 Trapezspitze (Taf. 1,18). — 2 atypische Mikrolithen. — 1 abgeschlagener Kerbrest (Taf. 1,19). — 1 Klinge mit schräger Endretusche (Taf. 1,20). — 1 Klinge mit bilateral retuschierter Spitze (Taf. 1,21). — 1 Kombinationsgerät aus Kratzer und Bohrer (Taf. 1,22). — 6 kurze, kurz abgebrochene und rundliche Kratzer (Taf. 1,23–26). — 1 unregelmäßiger Kratzer (Taf. 1,27). — 4 Klingen mit partieller Retusche (Taf. 1,28). — Ferner: 2 neolithische Pfeilspitzen.

Werkstoff: Grauer Feuerstein.

Fundverbleib: Museum Bad Liebenwerda.